

Infoblatt

Berlin, Mai 2015

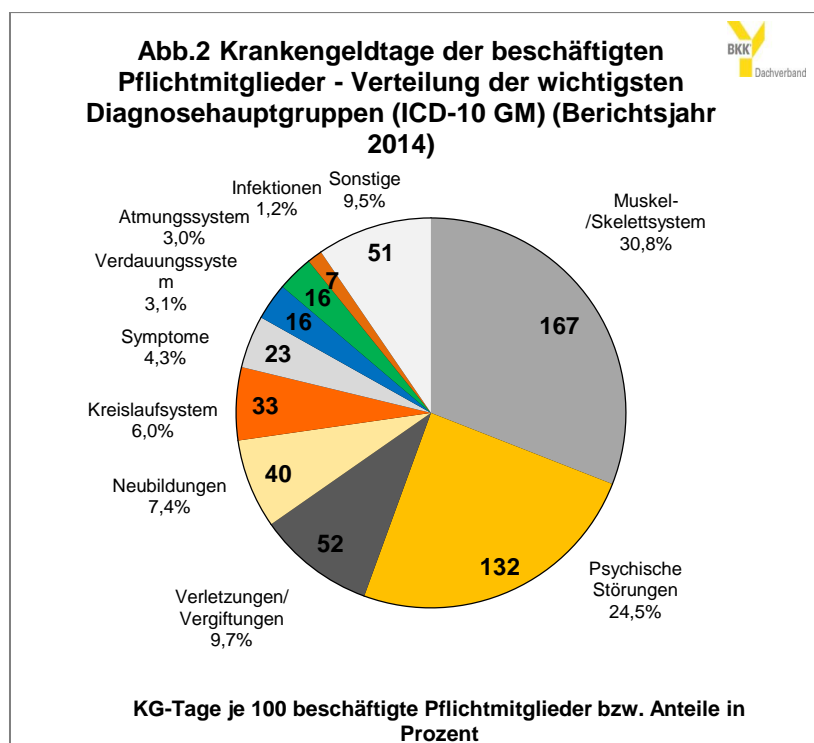
Zunahme von Langzeiterkrankungen, jeder zweite Fehltag wegen langwieriger Leiden

Im Jahr 2014 ist der Krankenstand bei den beschäftigten Pflichtmitgliedern der Betriebskrankenkassen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (2014: 4,7 Prozent 2013: 4,8 Prozent). Dieser Rückgang der Krankentage liegt vor allem an der ausgebliebenen Grippewelle im Jahr 2014.

Am längsten krank waren die Beschäftigten wegen psychischer Störungen: Mit 37 Krankentagen je Fall haben seelische Leiden die längste Dauer - länger als Neubildungen (Tumorerkrankungen) mit 34 Tagen je Fall. Mit deutlichem Abstand folgen die Kreislauferkrankungen mit 22 Krankentagen je Fall. Wegen Rückenleiden fehlten die Beschäftigten 20 Tage je Fall.

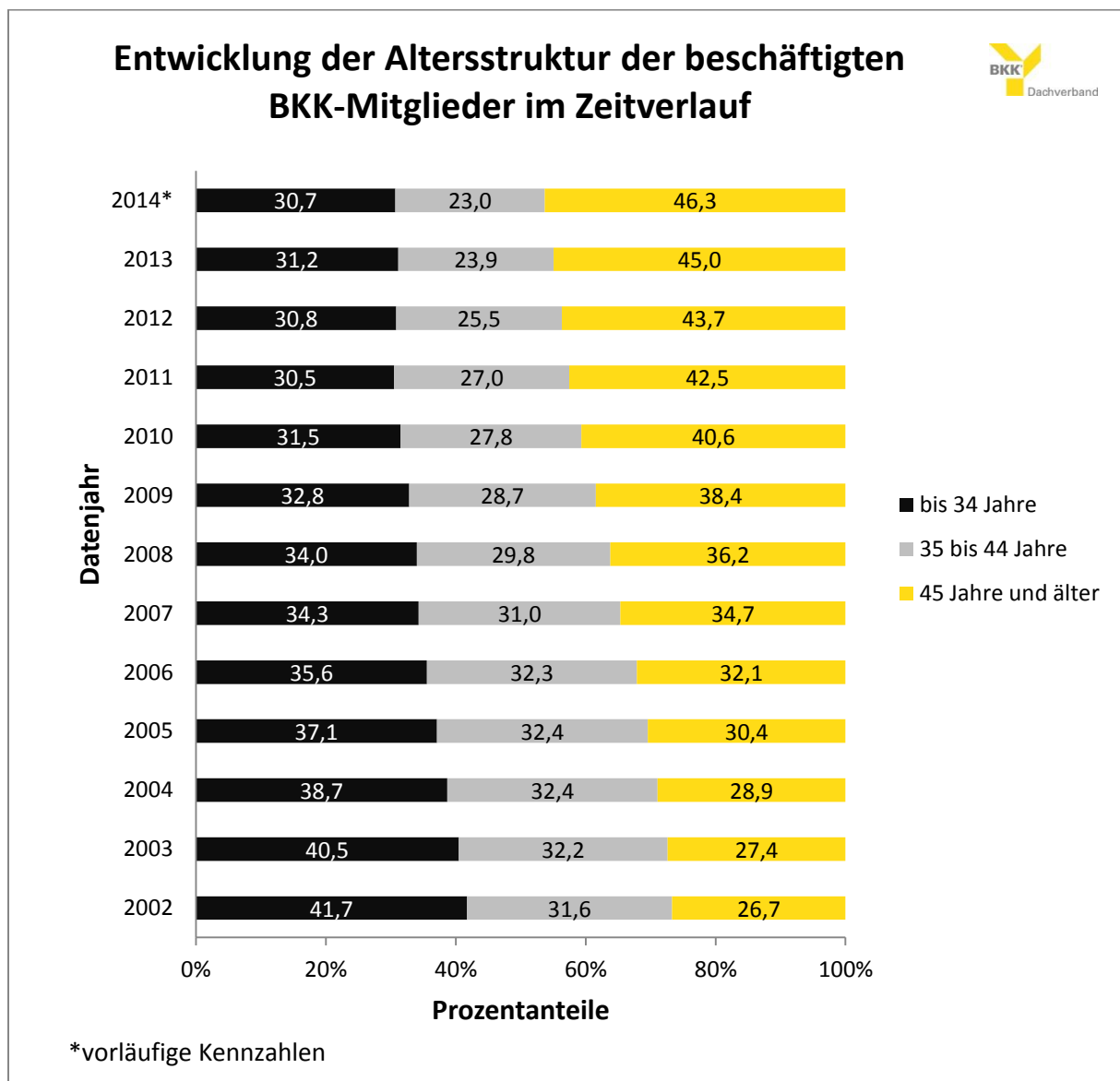
Bei langwierigen Krankheiten bekommen die Arbeitnehmer in der Regel sechs Wochen Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber, danach Krankengeld von ihrer Krankenkasse.

Lang andauernde Erkrankungen liegen folgerichtig auch beim Krankengeld vorn: Wegen Rückenleiden bekam nahezu ein Drittel der Arbeitnehmer Krankengeld (31 Prozent). Der Anteil der Langzeit-Krankheiten (mit mehr als sechs Wochen Dauer) ist in zehn Jahren von 40,8 Prozent auf 46,1 Prozent gestiegen. Somit geht nahezu jeder zweite Krankentag auf das Konto eines solchen Langzeiterkrankungs-Falls.

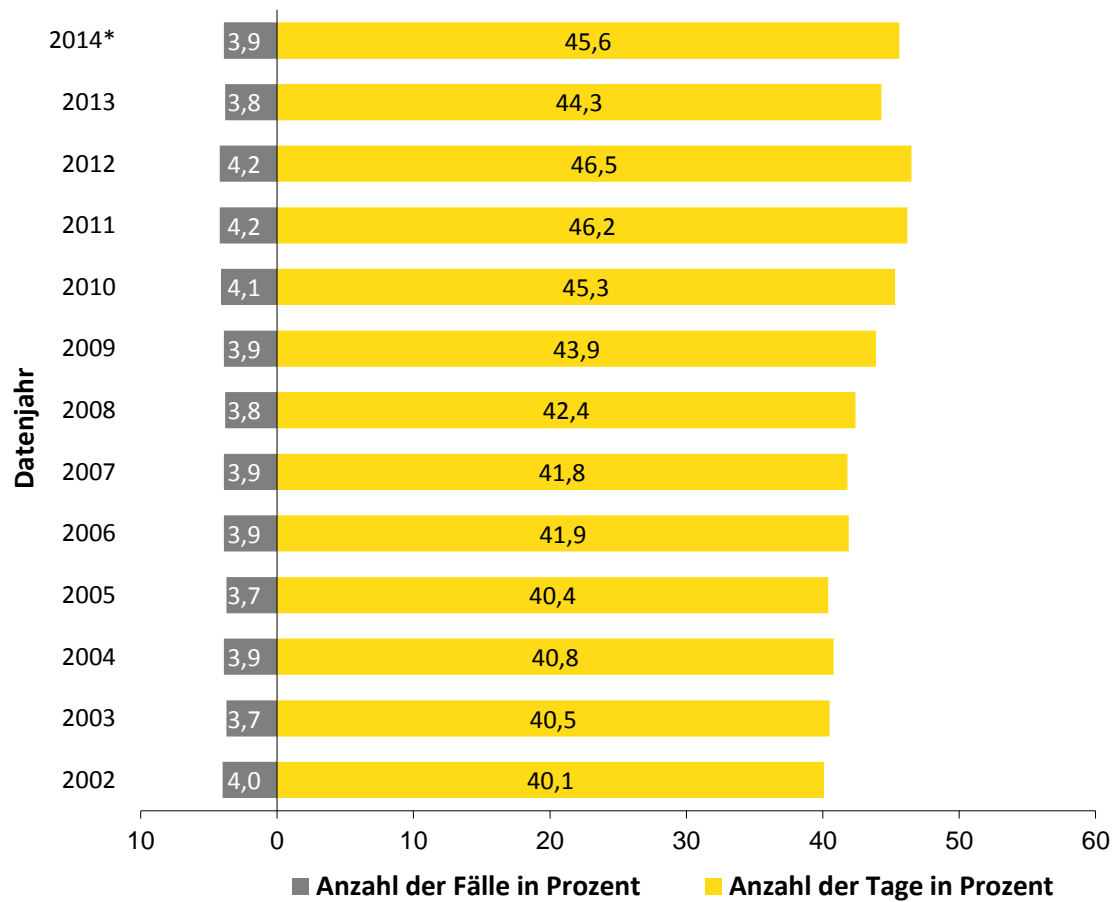


Mögliche Ursachen der stetigen Zunahme von Langzeiterkrankungen:

- **demografische Entwicklung**
 - stetig steigende Lebenserwartung sowie zunehmende Alterung der Erwerbsbevölkerung
- **verbesserte medizinische Versorgung:**
 - Anzahl der Ärzte wächst stetig, neue Therapien und Arzneimittel v.a. für chronisch Kranke vorhanden → steigende Morbidität und höhere Überlebensraten
- **veränderte Arbeitsbedingungen:**
 - Arbeitsverdichtung, Zeitdruck, ständige Erreichbarkeit, Veränderung der Arbeitswelt von körperlicher zu geistiger Tätigkeit
- **Verbesserte Diagnostik v.a. im Bereich der psychischen Erkrankungen**
 - Höhere Erkennungsrate verbunden mit z.T. langen AU- und Therapiezeiten



Arbeitsunfähigkeitzeiten > 6 Wochen bei beschäftigten BKK-Mitgliedern im Zeitverlauf



*vorläufige Kennzahlen